Ressort: Auto/Motor

EU-Verkehrsminister fordern Vorgehen gegen Sozialdumping im Lkw-Verkehr

Berlin, 28.09.2016, 03:00 Uhr

GDN - Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) hat gemeinsam mit sieben weiteren EU-Verkehrsministern, unter anderem von Frankreich und Italien, die EU-Kommission zu einem härteren Vorgehen gegen Sozialdumping im Lkw-Verkehr aufgefordert. In einem Brief an EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc, über den die Zeitungen der Funke-Mediengruppe berichten, beklagen die Minister einen "sich häufenden Missbrauch", das Ausnutzen von "Schlupflöchern" und die "zum Teil vorsätzliche Umgehung von EU-Regelungen im Straßenverkehrsbereich".

Konkret drängen die acht Verkehrsminister die Kommissarin zu einem europaweiten Verbot für Lkw-Fahrer, die regelmäßigen Wochenruhezeiten in den Fahrerhäusern zu verbringen. Zudem wird in dem Schreiben die Stärkung und Harmonisierung von Kontrollen verlangt, sowie Maßnahmen, "die ein Tätigwerden von Briefkastenfirmen und andere missbräuchliche Praktiken unterbinden". Auch fordern die Minister die Kommissarin auf, gegen den stark wachsenden Grenzverkehr von leichten Nutzfahrzeugen vorzugehen. Man erwarte, so das Schreiben, "dass die Europäische Kommission unserer Besorgnis im Hinblick auf die Sozialaspekte und Sicherheitsfragen im Straßengüterverkehr Rechnung trägt".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-78669/eu-verkehrsminister-fordern-vorgehen-gegen-sozialdumping-im-lkw-verkehr.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619